



---

## INHALTSVERZEICHNIS

---

<b>Inhaltsverzeichnis</b> .....	<b>2</b>
<b>Das Wichtigste in Kürze</b> .....	<b>3</b>
<b>Einleitung</b> .....	<b>4</b>
<b>Methode der Datenerfassung</b> .....	<b>4</b>
<b>Anzahl Organisationen und Rechtsform</b> .....	<b>5</b>
Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2006 .....	5
<b>Dienstleistungsangebot</b> .....	<b>7</b>
Spitex-Kerndienstleistungen.....	7
Weitere Spitex-Dienstleistungen .....	7
Andere Dienstleistungen .....	8
<b>Personal und Stellen</b> .....	<b>9</b>
Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen.....	9
Stellen nach Ausbildungskategorien .....	10
Personen und Stellen nach Hauptfunktion .....	11
<b>Klient/Innen und Arbeitsstunden</b> .....	<b>12</b>
KLV-pflichtige Leistungen.....	12
Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen.....	12
Dienstleistungen nach Altersklassen.....	13
Total der Klient/innen und verrechnete Stunden .....	15
Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen .....	16
<b>Klient/innen nach Geschlecht</b> .....	<b>17</b>
<b>Mahlzeitendienst</b> .....	<b>17</b>
<b>Finanzen: Erträge</b> .....	<b>18</b>
<b>Finanzen: Aufwand</b> .....	<b>21</b>
<b>Vermögen</b> .....	<b>22</b>
<b>Kennzahlen Kanton St. Gallen</b> .....	<b>23</b>
<b>Kostenrechnung Kanton St. Gallen</b> .....	<b>24</b>

---

## DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

---

Im Jahre 2006 haben im Kanton St. Gallen insgesamt 67 gemeinnützige Spitex-Organisationen Dienstleistungen erbracht. Davon waren 60 lokal tätig (d.h. für eine oder wenige Gemeinden tätig), 7 Organisationen regional (Regionalstellen der Stiftung Pro Senectute).

### Dienstleistungen und Klient/innen

Die 67 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2006 insgesamt 11'149 Klient/innen (in Klammern jeweils Vorjahreswerte: 11'123) betreut und dabei 672'475 (664'570) Stunden verrechnet. 45% davon waren Leistungen gemäss Krankenpflege-Leistungsverordnung (KLV). Gegenüber dem Vorjahr sind dies 3.7% mehr verrechnete Stunden, während die übrigen Leistungen (Hauswirtschafts- und übrige Leistungen) um 0.4% abgenommen haben.

### Personal

Die 67 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2006 total 2'087 (2'041) Personen beschäftigt, welche sich 542.9 (518.5) volle Stellen teilten.

### Finanzen

Die gemeinnützigen Vereine und Stiftungen finanzieren sich mit Erträgen aus den Dienstleistungen, Beiträgen von Bund und Gemeinden sowie durch Mitgliederbeiträge und Spenden.

Die 67 Organisationen im Kanton St. Gallen hatten im Jahre 2006 Gesamteinnahmen von SFr. 47.6 Mio. (44.6 Mio.) zu verzeichnen. Davon entfallen SFr. 30.7 Mio. (29.1 Mio.) auf Einnahmen durch Dienstleistungen, SFr. 13.5 Mio. (12.4 Mio.) auf die Finanzierung durch die öffentliche Hand, und SFr. 3.4 Mio. (3.1 Mio.) durch übrige Einnahmen wie Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge und andere.

Den Erträgen standen im Kanton St. Gallen für das Jahre 2006 Gesamtaufwendungen in der Höhe von insgesamt SFr. 47.4 Mio. (44.7 Mio.) gegenüber. Dies entspricht im Berichtsjahr einem Aufwandüberschuss<sup>1</sup> in der Höhe von SFr. 0.2 Mio. (0.1 Mio.). Die Ausgaben teilen sich auf in Personalaufwand mit SFr. 40.2 Mio. (38.1 Mio.) oder 84.9% (85.4%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 7.1 Mio. (6.5 Mio.).

### Zusammenfassung

Die 67 Spitex-Organisationen haben im Jahr 2006 gegenüber dem Vorjahr 0.2% mehr Klient/innen (im KLV-Bereich allein um +0.3%) betreut und total 1.4% mehr Stunden<sup>2</sup> verrechnet. Die durchschnittliche Betreuungszeit pro Klient/-in hat damit etwas zugenommen.

Für die Hilfe und Pflege wurde 4.6% mehr Personal benötigt, und ebenfalls 2.3% mehr Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die durchschnittliche Beschäftigungszeit aller Angestellten bleibt dabei bei ca. 26 Stellenprozenten unverändert.

Die Gesamtaufwendungen haben um 6.0%, die Gesamterträge haben um 6.3% zugenommen.

---

<sup>1</sup> Dieser Wert entspricht aber nicht einem „kantonalen Aufwandüberschuss“, da noch verschiedene Leistungsverträge der Gemeinden eine Defizitdeckung vorsehen; diese Defizitbeiträge erscheinen in der Statistik aber als Subventionserträge von den Gemeinden und darum hier nicht als Aufwandüberschuss.

<sup>2</sup> Kerndienstleistungen Spitex, ohne übrige Leistungen wie Krankenhilfe, Fahrdienst, etc.

---

## **EINLEITUNG**

---

Zur Erstellung der jährlichen Spitex-Statistik im Kanton St. Gallen müssen – wahrscheinlich zum letzten Mal – die vom Bundesamt für Sozialversicherung (BSV) vorgegebenen Daten aller Spitex-Organisationen erfasst und ausgewertet werden. Aber auch nach Inkrafttreten der Neugestaltung des Finanzausgleichs (NFA) wird die Spitex-Statistik weitergeführt werden: Zuständig wird dann das Bundesamt für Statistik (BFS) sein.

Der Spitex Verband Kanton St. Gallen hat die Firma RehabNET AG in Zürich bereits zum siebten Mal beauftragt, die vorgegebenen Statistikformulare (Grunddatensatz) zu erfassen, die Plausibilität der Daten zu prüfen und die Daten gemäss Anforderungen des BSV direkt an dieses weiterzuleiten.

Neben Auswertungen für den Kanton wird für jede Spitex-Organisation ein individueller Bericht erstellt. Dieser soll Grundlage für eine Beurteilung im Vergleich zu Durchschnittswerten des Kantons sein und einen Vergleich mit anderen Organisationen ermöglichen. Der Bericht kann von der betreffenden Organisation zusätzlich in elektronischer Form bezogen werden.

Die nachfolgenden Zahlen wurden aus den durch die Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen gelieferten Daten des Grunddatensatzes (Betriebsdaten für das Jahr 2006) übernommen. Es handelt sich dabei um die gleichen Zahlen, die auch an das Bundesamt für Sozialversicherung übermittelt worden sind.

---

## **METHODE DER DATENERFASSUNG**

---

Die Firma RehabNET hat erstmals für die Erfassung der Spitex-Betriebsdaten des Jahres 2001 eine Internet-Lösung zur Verfügung gestellt. Diese erleichtert mittels elektronischen Online-Formularen den Spitex-Organisationen die Eingabe des vom BSV geforderten Datensatzes, bei gleichzeitig höherer Datenqualität. So werden beispielsweise alle Summen automatisiert berechnet, und Plausibilitätstests sorgen dafür, dass einige Fehler bereits vor dem Abspeichern erkannt und von den Spitex-Organisationen unverzüglich korrigiert werden können. Dem Datenschutz wurde mit einem intelligenten Passwortsystem vollumfänglich Rechnung getragen.

Im Folgenden werden die Ergebnisse der Erhebung im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2006 vorgestellt.

## ANZAHL ORGANISATIONEN UND RECHTSFORM

### Anzahl Spitex-Organisationen im Berichtsjahr 2006

Tabelle 1 zeigt, dass im Berichtsjahr im Kanton St. Gallen insgesamt 67 Spitex-Organisationen gemeldet waren. Davon besitzen 89.6% ein lokales, 10.4% ein regionales Einzugsgebiet (Regionalstellen der Pro Senectute).

Gegenüber dem Vorjahr hat die Anzahl Spitex-Organisationen von 68 auf 67 abgenommen (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Anzahl Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen für das Berichtsjahr 2006, sowie für das Vorjahr 2005.

Anzahl Spitex-Organisationen	2006	2005
Gemeinnützige Spitex-Dienste mit lokalem Einzugsgebiet	60	61
Gemeinnützige Spitex-Betriebe mit regionalem Einzugsgebiet	7	7
<b>Total:</b> Gemeinnützige Spitex-Organisationen	<b>67</b>	<b>68</b>
Private, kommerzielle Spitex-Betriebe	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Spitex-Organisationen</b>	<b>67</b>	<b>68</b>

Die privaten, kommerziellen Spitex-Betriebe des Kantons St.Gallen werden in dieser Statistik noch nicht erfasst.

Tabelle 2: Träger – Rechtsformen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2006, sowie für das Vorjahr 2005.

Träger - Rechtsform	Anzahl 2006	Anzahl 2005
<b>Privatrechtliche Körperschaft Gemeinnützig</b>		
Verein (Anzahl und %-Anteil an privatrechtlichen Körperschaften)	56 (88%)	57 (88%)
Stiftung <sup>3</sup>	8	8
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Privatrechtliche Körperschaft</b>	<b>64</b>	<b>65</b>
<b>Erwerbswirtschaftlich<sup>4</sup></b>		
Einzelfirma (Anzahl und %-Anteil an erwerbswirtschaftlichen Körperschaften)	0 (0.0%)	0 (0.0%)
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Erwerbswirtschaftlich</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Öffentlich-rechtliche Körperschaft</b>		
Gemeinde (Anzahl und %-Anteil an öffentlich-rechtliche Körperschaften)	2 (67%)	2 (67%)
Gemeindeverband	0	0
Stiftung	1	1
Kirchgemeinde	0	0
Andere	0	0
<b>Total (Kanton St. Gallen): Öffentlich-rechtliche Körperschaft</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen): Alle Spitex-Organisationen</b>	<b>67</b>	<b>68</b>

<sup>3</sup> Davon sind 7 Organisationen Regionalstellen der Pro Senectute<sup>4</sup> Erwerbswirtschaftliche Spitexorganisationen werden im Kanton St. Gallen erstmals 2007 statistisch erfasst

## DIENSTLEISTUNGSANGEBOT

### Spitex-Kerndienstleistungen

Tabelle 3: Spitex-Kerndienstleistungen der 67 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2006.

Spitex-Kerndienstleistungen	Anzahl	rel. Angebot
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	67	100%
Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen	58	86.6%
Mahlzeitendienst	29	43.3%
<b>Total (Kanton St. Gallen): Spitex-Organisationen</b>	<b>67</b>	

Im Kanton St. Gallen bieten 100% der insgesamt 67 Spitex-Organisationen pflegerische Leistungen gemäss KLV an, für die eine Leistungspflicht der Krankenversicherer im Rahmen der Grundversicherung besteht.

Hauswirtschaftliche/sozialbetreuerische Leistungen werden von 86.6% der Organisationen angeboten. Rund 43.3% aller Organisationen im Kanton St. Gallen haben einen Mahlzeitendienst im Angebot.

### Weitere Spitex-Dienstleistungen<sup>5</sup>

Tabelle 4: "Weitere\* Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2006.

Weitere Dienstleistungen	Anzahl
Sozialdienst	2
Mütter-/Väterberatung	5
Therapeutische Dienstleistungen	0
Fahrdienst	11
Notrufsystem	2
Andere	41
davon Krankenmobilen	38
<b>Total (Kanton St. Gallen): Weitere Dienstleistungen (inkl. allfälliger Doppelzählungen)</b>	<b>61</b>

<sup>5</sup> Sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren

Nach Tabelle 4 gehört die Dienstleistung "Krankensport (mit 38 Nennungen)" zu den bedeutendsten "weiteren Spitex-Dienstleistungen".

"Andere Spitex-Dienstleistungen" wurden bedeutend weniger angeboten als die "Weiteren Dienstleistungen." Tabelle 5 zeigt, dass insgesamt maximal **Fehler! Textmarke nicht definiert.**5 Spitex-Organisationen (Doppelzählungen sind möglich) im Kanton St. Gallen solche "Andere Dienstleistungen" im Angebot hatten.

### Andere Dienstleistungen<sup>6</sup>

Tabelle 5: "Andere\* Spitex-Dienstleistungen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Berichtsjahr 2006.

Andere Dienstleistungen	Anzahl
Tagesstätte	1
Heim	2
Spital	0
Andere	2
<b>Total (Kanton St. Gallen): Andere Dienstleistungen</b>	<b>5</b>

<sup>6</sup> Sofern diese in der Betriebsrechnung aufgeführt waren



## PERSONAL UND STELLEN

### Personal und Stellen nach Ausbildung der Mitarbeiter/innen

Die 67 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen haben im Jahre 2006 (Vorjahresdaten in Klammern) total 2087 (2041) Personen beschäftigt, welche sich 542.9 (518.5) volle Stellen teilten. Von diesen 2087 (2041) Personen besitzen 66.8% (71.6%) ein Diplom (in Pflege, Hauswirtschaft, Therapie oder Sozialarbeit; vgl. Tabelle 6). Bezogen auf Vollzeitstellen sind rund 74.6% (76.9%) mit diplomiertem Fachpersonal besetzt.

Insgesamt 692 oder 33.1% der angestellten und entlöhnten Mitarbeiter/innen verfügen über eine kaufmännische Ausbildung, sind Praktikantinnen, oder verfügen über keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause; sie teilen sich 138 oder 6.6% aller Vollzeitstellen. Da der relative Anteil des diplomierten Personals bei den Stellen höher ist als bei den Personen, bedeutet dies, dass diplomiertes Spitexpersonal durchschnittlich zu einem höheren Beschäftigungsgrad angestellt ist (durchschnittlicher Beschäftigungsgrad: 29.0% (27.3%)) als das restliche Personal (19.9% (20.6%)).

Tabelle 6: Anzahl Personen und Stellen nach Qualifikation/Ausbildung (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2006, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2005)

Qualifikation/Ausbildung bisherige Berufsbezeichnungen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Diplom: Krankenschwester/-pfleger AKP/ GKP/ KWS/ PsyKP, Hebamme	249 (254)	11.9% (12.4%)	107.2 (103.2)	19.7% (19.9%)
Fähigkeitsausweis: Krankenpfleger/in FA SRK	89 (80)	4.3% (3.9%)	28.9 (28.3)	5.3% (5.5%)
Nachdiplom Gesundheitsschwester/-pfleger	10 (8)	0.5% (0.4%)	8.6 (6.9)	1.6% (1.3%)
Nachdiplom Mütter-/ Väterberatung	5 (5)	0.2% (0.2%)	1.3 (1.2)	0.2% (0.2%)
Praktikant/in in Ausbildung	43 (38)	2.1% (1.9%)	22.3 (20.6)	4.1% (4.0%)
Hauspflege-Diplom	70 (68)	3.4% (3.3%)	34.6 (32.2)	6.4% (6.2%)

Tabelle 6 ff. neue Berufsbezeichnungen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau I	31 (39)	1.5% (1.9%)	15.4 (17.9)	2.8% (3.5%)
Krankenschwester/-pfleger für Gesundheits- und Krankenpflege Diplomniveau II (Neue Bezeichnung ab 1.7.02: Dipl. Pflegefachfrau/ mann)	66 (50)	3.2% (2.4%)	33.5 (22.9)	6.2% (4.4%)
Hauspflege EFZ, FAGE, Sozialagogen/-innen	45 (47)	2.2% (2.3%)	25.8 (29.2)	4.8% (5.6%)
Pflegeassistent/in, IGSA Stufe II, Betagtenbetreuer/in, Arztgehilfin	53 (57)	2.5% (2.8%)	15 (14)	2.8% (2.7%)
Pflege/Betreuungskurse (z.B. SRK- Pflegehelfer/innenkurs/-Grundkurs, IGSA Stufe I)	744 (827)	35.6% (40.5%)	123.7 (134.6)	22.8% (26.0%)
Sozialarbeiter/innen- / Sozialpädagogen/innen-Ausbildung mit Diplom	27 (19)	1.3% (0.9%)	9.9 (7)	1.8% (1.4%)
Therapeutische Ausbildung mit Diplom (Ergo-, Physiotherapie u.ä.)	6 (7)	0.3% (0.3%)	1 (1.4)	0.2% (0.3%)
Ausbildungen und Nachdiplome im Managementbereich sowie kfm. Ausbildung	128 (196)	6.1% (9.6%)	38.2 (49.7)	7.0% (9.6%)
Keine spezifische Ausbildung in der Hilfe und Pflege zu Hause	521 (346)	25.0% (17.0%)	77.5 (49.4)	14.3% (9.5%)
<b>Total (Kanton St. Gallen): Personen und Stellen 2006 (resp. 2005)</b>	<b>2087 (2041)</b>	<b>100</b>	<b>542.9 (518.5)</b>	<b>100</b>

## Stellen nach Ausbildungskategorien

In Tabelle 7 sind die Stellen aufgeschlüsselt nach drei Ausbildungskategorien angeführt. Fachpersonal mit mindestens 2-jähriger Ausbildung dominiert den Stellenplan.

Tabelle 7: Anzahl Stellen (100%) nach Ausbildungskategorien (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2006, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2005).  
 Fachpersonal: mind. 2-jährige Ausbildung in Hilfe und Pflege.  
 Assistenzpersonal: Assistenzausbildung, spezif. Pflege- und Betreuungskurse.  
 Personal o. Fa.: ohne spezifische Ausbildung in Hilfe und Pflege (inkl. Administration!)

Ausbildung	Stellen	
	Anzahl	Prozent
Fachpersonal	266.2 (250.2)	49.03% (48.25%)
Assistenzpersonal	161 (169.2)	29.66% (32.63%)
Personal o. Fa.	115.7 (99.1)	21.31% (19.11%)
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>542.9 (518.5)</b>	<b>100%</b>

## Personen und Stellen nach Hauptfunktion

Die prozentuale Aufteilung der Stellen nach Funktion (Tabelle 8) zeigt, dass "Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung" mit 85.3% (resp. mit 91.1% der Personen) den weitaus grössten Anteil ausmacht. Die restlichen Stellen teilen sich "Leitung" und Administration, wobei die "Leitung" mit 9.7% mehr Stellen besetzt hat als die Administration mit 5%.

In dieser Rubrik ist speziell zu beachten, dass es sich jeweils nur um die Hauptfunktion handelt, in denen die Mitarbeitenden hauptsächlich tätig sind<sup>7</sup>. Ist also jemand zum Beispiel zu 60 % in der Pflege und Hilfe von Klient/innen und zu 40 % auch in der Leitung tätig, so erscheint diese Person hier ausschliesslich in der Rubrik "Pflege und Hilfe von Klient/innen", obwohl sie ebenfalls Leitungsfunktionen wahrnimmt. Dies bedeutet, dass im Kanton St. Gallen in Wirklichkeit viel mehr als die in der Tabelle 8 erwähnten 98 Personen Leitungsfunktionen wahrnehmen.

Tabelle 8: Anzahl Personen und Stellen nach Funktionen (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2006)

Hauptfunktionen	Personal		Stellen	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Pflege und Hilfe von Klient/innen	1902	91.1%	463.2	85.3%
Leitung	98	4.7%	52.7	9.7%
Administration	87	4.2%	27.0	5%
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>2087</b>	<b>100%</b>	<b>542.9</b>	<b>100%</b>

<sup>7</sup> Diese statistisch unsaubere Erhebung wird vom BSV so vorgegeben

## KLIENT/INNEN UND ARBEITSSTUNDEN

Die Altersverteilung der 14731 Klient/innen (mit Doppelzählung) im Kanton St. Gallen zeigt, dass vor allem Menschen im AHV-Alter von den Spitex-Dienstleistungen profitierten. Details sind den folgenden Tabellen (Tabelle 9 bis Tabelle 13) zu entnehmen.

### KLV-pflichtige Leistungen

Im Kanton St. Gallen haben im Jahr 2006 total 7977 Klient/innen KLV-Leistungen im Umfang von 300339 verrechneten Stunden bezogen.

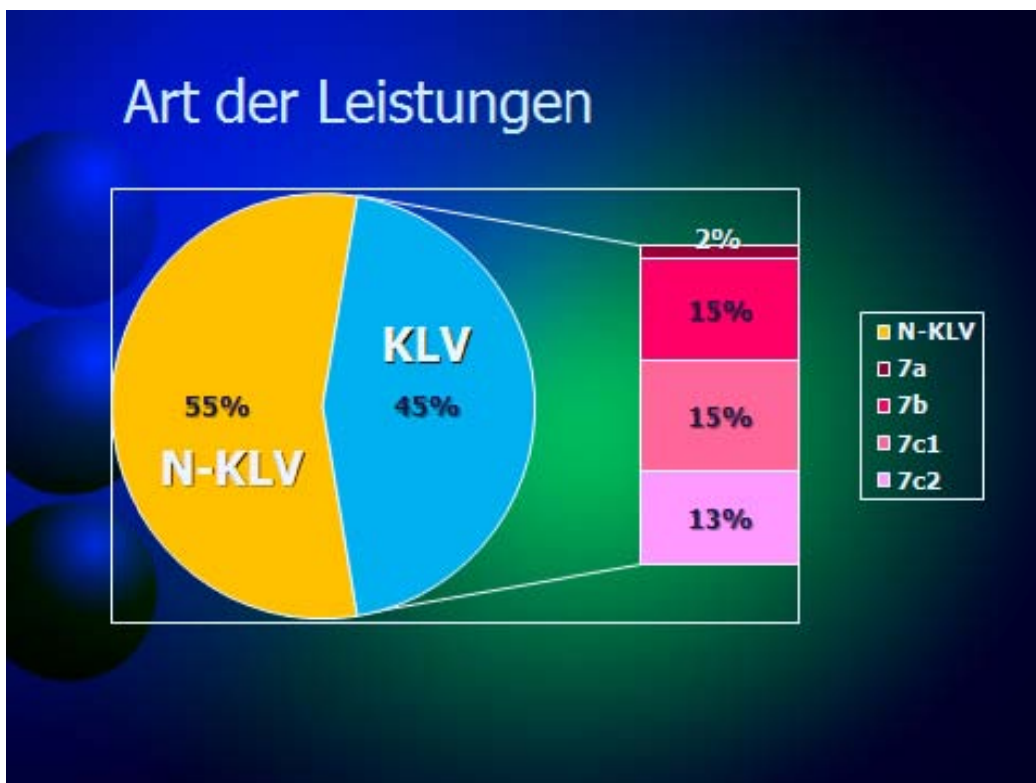
Personen unter 65 Jahren stellten dabei 1876 oder 23.5% aller Klient/innen, sie bezogen 41163 oder 13.7% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 2291 oder 28.7% aller Klient/innen, sie bezogen 81608 oder 27.1% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 3810 oder 47.7% aller Klient/innen, sie bezogen 177568 oder 59.1% der insgesamt verrechneten Stunden.

### Hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen

Im Kanton St. Gallen haben im Jahr 2006 total 6754 Klient/innen hauswirtschaftliche und sozial-betreuerische Leistungen im Umfang von 369776 Stunden bezogen.

Personen unter 65 Jahre stellten dabei 1847 oder 27.3% aller Klient/innen, sie bezogen 84333 oder 22.8% der insgesamt verrechneten Stunden. Die Personen im Alter zwischen 65 und 79 Jahren stellten 1725 oder 25.5% aller Klient/innen, sie bezogen 86109 oder 23.2% der insgesamt verrechneten Stunden. Schliesslich stellten die 80 jährigen und älteren Personen total 3182 oder 47.1% aller Klient/innen, sie bezogen 199334 oder 53.9% der insgesamt verrechneten Stunden.

Grafik 1: Aufteilung der verr. Stunden 2006 nach Leistungen gem. KLV und übrige Leistungen



## Dienstleistungen nach Altersklassen

Die folgenden Tabellen geben eine Übersicht der Anzahl Kund/innen nach Altersklassen und der bezogenen Dienstleistungen nach Art.

Tabelle 9: Klient/innen (**0 - 4jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2006) nach Art der Dienstleistungen.

**Klient/innen:** Als Klient/in gilt eine Person, die im betreffenden Kalenderjahr mindestens eine Leistung erhalten hat. Bezieht eine Person gleichzeitig pflegerische Leistungen gemäss KLV und hauswirtschaftliche Leistungen, so ist sie in beiden Rubriken, d.h. zweimal einzutragen (d.h. Doppelzählungen möglich!). **Stunden:** den Klient/innen in Rechnung gestellten Stunden (ohne Fahrzeit). **Weitere Spitex-Leistungen:** umfassen Leistungen gemäss Tabelle 4.

Alter / Leistungen	2006	
	Klient/innen	Stunden
<b>0 - 4jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	17	192
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	11	515
Weitere Spitex-Leistungen <sup>8</sup>	0	0

Tabelle 10: Klient/innen (**5 - 19jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2006) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2006	
	Klient/innen	Stunden
<b>5 -19jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	64	1583
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	22	889
Weitere Spitex-Leistungen	3	10

<sup>8</sup> Unter "Weitere Spitex-Leistungen" fällt beispielsweise der Verleih von Krankenmobilen. Die Anzahl Klient/innen kann gut erhoben werden, jedoch liefert hier die Einteilung nach Altersklassen sowie die Angabe von Stunden (wie sie vom BSV gefordert wird) wenig aussagekräftiges Datenmaterial.

Tabelle 11: Klient/innen (**20 - 64jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2006) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2006	
	Klient/innen	Stunden
<b>20 - 64jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	1795	39388
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1814	82929
Weitere Spitex-Leistungen	57	125

Tabelle 12: Klient/innen (**65 - 79jährige**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2006) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2006	
	Klient/innen	Stunden
<b>65 - 79jährige</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	2291	81608
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	1725	86109
Weitere Spitex-Leistungen	116	262

Tabelle 13: Klient/innen (**80jährige und ältere**) und verrechnete Stunden im Kanton St. Gallen (Jahr 2006) nach Art der Dienstleistungen. Legende (siehe Tabelle 9).

Alter / Leistungen	2006	
	Klient/innen	Stunden
<b>80jährige und ältere</b>		
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	3810	177568
Hausw. und sozialbetreuerische Leistungen	3182	199334
Weitere Spitex-Leistungen	582	1963

## Total der Klient/innen und verrechnete Stunden

Tabelle 14: Total der Klient/innen und verrechnete Stunden (Summe von Tabelle 9 bis Tabelle 13).  
 Legende (siehe Tabelle 9). Die Bezeichnung "inkl. Doppelzählung" bedeutet, dass jede Person, die im Berichtsjahr sowohl KLV als auch hauswirtschaftliche Leistungen bezogen hat in dieser Tabelle zweimal, also doppelt, aufgeführt ist). Die tatsächliche Anzahl von Personen, welche im Kanton St. Gallen (Jahr 2006) Spitex-Leistungen bezogen haben, ist der Tabelle 16 zu entnehmen.

Alter / Leistungen	2006 (In Klammern: Werte 2005)	
	Klient/innen	Stunden
<b>Alle Altersgruppen</b>		
Total KLV Leistungen (inkl. Doppelzählung)	7'977 (8'003)	300'339 (289'567)
Total Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung)	6'754 (6'733)	369'776 (371'259)
<b>Total (Kanton St. Gallen): KLV + Hausw. Leistungen (inkl. Doppelzählung)</b>	<b>14'731 (14'736)</b>	<b>670'115 (660'826)</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen): Weitere Spitex-Leistungen (inkl. Doppelzählung)</b>	<b>758 (713)</b>	<b>2'360 (3'744)</b>
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>		<b>672'475 (664570)</b>

## Aufteilung der KLV-pflichtigen Leistungen

Die pflegerischen Leistungen gemäss KLV lassen sich weiter unterteilen in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Massnahmen der Grundpflege.

Tabelle 15: Aufteilung der pflegerischen Leistungen gemäss KLV in Abklärung/Beratung, Untersuchungen und Behandlung sowie in Grundpflege. Beachten Sie bitte, dass aufgrund unvollständiger Daten (fehlende Angaben pro Alterskategorie) in der vorliegenden Tabelle die Werte geringer ausfallen können als in Tabelle 14.

KLV Leistungen Aufteilung	2006		2005	
	Stunden	relativ	Stunden	relativ
Abklärung/Beratung	11'544	3.8%	11'982	4.1%
Untersuchungen und Behandlung	97'088	32.3%	90'190	31.1%
Grundpflege einfach (c1)	103'748	34.6%	91'625	31.6%
Grundpflege komplex (c2)	87'959	29.3%	95'770	33.1%
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b>	<b>300'339</b>	<b>100.0%</b>	<b>289'567</b>	<b>100.0%</b>



## KLIENT/INNEN NACH GESCHLECHT

Die Tabelle 16 zeigt, dass die 67 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Jahre 2006 insgesamt 11'149 Klient/innen (ohne Doppelzählung) betreut haben. Bei insgesamt 672'475 verrechneten Stunden (vgl. Tabelle 14) ergibt dies pro Klientin/Klient und Jahr im Kanton St. Gallen einen durchschnittlichen Einsatz von rund 60 geleisteten Stunden.

Ebenfalls zeigt Tabelle 16, dass im Kanton St. Gallen Frauen als Spitex-Klient/innen 2.5 mal so häufig waren wie die männlichen Spitex-Klienten. Insgesamt rund 32% aller Klient/innen nahmen verschiedene Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen) in Anspruch.

Tabelle 16: Klient/innen nach Geschlecht (ohne Doppelzählung, d.h. jede Person ist nur einmal gezählt worden). Unter "verschiedenen Diensten" sind "Weitere Spitex-Leistungen" explizit **nicht** berücksichtigt.

Klient/innen alle Altersgruppen	2006		
	Frauen	Männer	Total
Total Klient/innen aller Altersgruppen (ohne Doppelzählungen)	7'935	3'214	11'149
Davon mit verschiedenen Diensten (Pflege + hauswirtschaftliche Leistungen)	2'779	803	3'582
<b>Total (Kanton St. Gallen):</b> (inkl. Doppelzählungen)	<b>10'714</b>	<b>4'017</b>	<b>14'731</b>

## MAHLZEITENDIENST

Im Jahr 2006 haben Kanton St. Gallen 1'425 Personen insgesamt 128'529 Mahlzeiten erhalten. Dies ergibt einen Durchschnitt von rund 90 Mahlzeiten pro beliefener Person.

Tabelle 17: Personen, welche den Mahlzeitendienst in Anspruch genommen haben, sowie Anzahl der Mahlzeiten.

Mahlzeitendienst alle Altersgruppen	2006	
	Personen	Mahlzeiten
Klient/innen aller Altersgruppen	1'425	128'529

## FINANZEN: ERTRÄGE

Tabelle 18 zeigt, dass die Spitex-Dienstleistungen im Berichtsjahr mit rund 64.6% den grössten Anteil am Ertrag hatten. Den Hauptanteil am Ertrag im Vorjahr hatten mit rund 65.1% ebenfalls die Spitex-Dienstleistungen.

Tabelle 18: Übersicht der wichtigsten Erträge der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen; Berichtsjahr 2006 sowie Berichtsjahr 2005.

Legende:

Unter "**Spitex-Dienstleistungen**" sind zusammengefasst: Pflegerische Leistungen gemäss KLV (Inklusive KLV-pflichtige Pflegematerialien und inklusive allfälliger Pauschal- oder Globalbeiträge); Hauswirtschaftliche Leistungen (und sozialbetreuerische Leistungen sowie nichtkassenpflichtige Pflegeleistungen); Mahlzeitendienst; Weitere Spitex-Leistungen.

Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Erträge	2006		2005	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Spitex-Dienstleistungen	30'694'555	64.6%	29'045'959	65.1%
Total öffentliche Hand (AHVG Art. 101bis, Kanton, Gemeinde[n], Kirchgemeinde[n], andere)	13'451'824	28.3%	12'401'715	27.8%
Übrige Einnahmen (vgl. Tabelle 20)	3'405'162	7.2%	3'147'438	7.1%
<b>Total Ertrag (Kanton St. Gallen):</b>	<b>47'551'541</b>	<b>100%</b>	<b>44'595'112</b>	<b>100%</b>

Der Vergleich mit dem Vorjahr zeigt bezüglich Einnahmen im Kanton St. Gallen folgendes: Gegenüber dem Vorjahr ist der Totalertrag um SFr. 2.956 Mio gestiegen. Beim Ertrag aus Spitex-Dienstleistungen war eine Zunahme von rund SFr. 1.648 Mio zu verzeichnen.

Durch Dienstleistungen nahmen die gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen im Jahre 2006 gemäss Tabelle 18 insgesamt SFr. 30'694'555 ein. Pflegerische Leistungen gemäss KLV waren mit rund SFr. 16 Mio (oder 52.2% aller Erträge durch Spitex-Dienstleistungen) dabei die wichtigste Einnahmequelle (Tabelle 19).

Tabelle 19: Einnahmen aus Spitex-Dienstleistungen nach Art der Leistung (Kanton St. Gallen). Alle Beträge in ganzen Franken; Berichtjahr 2006 sowie Berichtjahr 2005.

Spitex-Dienstleistungen	2006		2005	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Pflegerische Leistungen gemäss KLV	16'011'780	52.2%	15'630'602	53.8%
Verkauf von KLV-pflichtigem Pflegematerial, Medikamente	1'397'327	4.6%	1'282'310	4.4%
Hauswirtschaftliche Leistungen	10'444'761	34%	10'177'154	35%
Mahlzeitendienst	1'549'194	5%	1'551'386	5.3%
Weitere Spitex-Leistungen	1'291'493	4.2%	404'507	1.4%
<b>Total Dienstleistungen (Kanton St. Gallen):</b>	<b>30'694'555</b>	<b>100%</b>	<b>29'045'959</b>	<b>100%</b>

Die Kategorie "Übrige Einnahmen" der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen sind in Tabelle 20 zusammengefasst. Im Jahr 2006 wurden Einnahmen in der Höhe von SFr. 3'405'162 durch Mitgliederbeiträge, Zuwendungen Dritter, Kapitalerträge etc. getätigt.

Tabelle 20: Zusammenstellung der Kategorie "Übrige Einnahmen" (Kanton St. Gallen); Berichtjahr 2006 sowie Berichtjahr 2005. Alle Beträge in ganzen Franken.

Übrige Einnahmen	2006		2005	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Mitgliederbeiträge	1'370'854	40.3%	1'371'398	43.6%
Spenden/Legate	1'417'905	41.6%	1'347'069	42.8%
Andere (Miet-, Kapitalerträge, usw.)	616'403	18.1%	428'971	13.6%
<b>Total "Übrige Einnahmen" (Kanton St. Gallen):</b>	<b>3'405'162</b>	<b>100%</b>	<b>3'147'438</b>	<b>100%</b>

Die Finanzierung durch die öffentliche Hand beträgt SFr. 13'451'824 und fällt am Totalertrag des Kantons St. Gallen (47'551'541) mit 28.2 % bedeutend ins Gewicht. Details zu den Beiträgen der öffentlichen Hand sind in Tabelle 21 ersichtlich.

Tabelle 21: Beiträge der öffentlichen Hand (Kanton St. Gallen); Berichtsjahr 2006 sowie Berichtsjahr 2005. Alle Beträge in ganzen Franken.

Beiträge öffentliche Hand	2006		2005	
	SFr.	in %	SFr.	in %
AHVG Art. 101bis Bund	7'108'881	52.8%	7'178'349	57.9%
Kanton	2'445	0.02%	5'137	0.04%
Gemeinde(n)	5'194'075	38.6%	4'874'046	39.3%
Kirchgemeinde(n)	221'798	1.6%	232'239	1.9%
Andere (z.B. Gemeindeverband, Bürgergemeinde, Bezirk)	924'625	6.9%	111'944	0.9%
<b>Total "Öffentliche Hand" (Kanton St. Gallen):</b>	<b>13'451'824</b>	<b>100%</b>	<b>12'401'715</b>	<b>100%</b>

---

## FINANZEN: AUFWAND

---

Im Kanton St. Gallen standen im Berichtsjahr den Einnahmen von SFr. 47'551'541 (Tabelle 18) Gesamtausgaben in der Höhe von insgesamt SFr. 47'360'200 gegenüber.

Dies entspricht im Berichtsjahr einem Einnahmen-Überschuss von rund SFr. 0.191 Mio. Im Vorjahr hatte der Ausgaben-Überschuss SFr. 0.106 Mio. betragen.

Wie Tabelle 22 zeigt, teilen sich die Ausgaben auf in Personalkosten mit SFr. 40'223'843 (oder 84.9%) und in übrige Aufwände (Raumkosten usw.) mit SFr. 7'136'357 (oder 15.1%).

Tabelle 22: Übersicht der wichtigsten Aufwände der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen; Berichtsjahr 2006 sowie Berichtsjahr 2005. Alle Beträge in ganzen Franken.

Wichtigste Aufwände	2006		2005	
	SFr.	in %	SFr.	in %
Personalaufwand	40'223'843	84.9%	38'158'387	85.4%
Übriger Aufwand	7'136'357	15.1%	6'542'797	14.6%
<b>Total Aufwände (Kanton St. Gallen):</b>	<b>47'360'200</b>	<b>100%</b>	<b>44'701'184</b>	<b>100%</b>

Die Ausgaben haben gegenüber dem Vorjahr um SFr. 2.659 Mio zugenommen. Dabei hat der Personalaufwand von 2005 bis 2006 von SFr. 38'158'387 auf SFr. 40'223'843, also um rund SFr. 2.07 Mio zugenommen. Die Kategorie "Übriger Aufwand" hat in der gleichen Zeitperiode von SFr. 6'542'797 auf SFr. 7'136'357 oder um rund SFr. 0.593 Mio zugenommen.

## VERMÖGEN

Tabelle 23 gibt an, wie sich das Vermögen der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen zwischen 2005 und Ende 2006 verändert hat. Die Daten zeigen im Berichtsjahr eine Zunahme beim Vermögen in der Höhe von rund SFr. 0.209 Mio an. Im Vorjahr war beim Vermögen eine Zunahme in der Höhe von rund SFr. 0.065 Mio. verzeichnet worden.

Tabelle 23: Vermögenswerte der Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen für die Berichtsjahre 2006 und 2005.  
Es sind sämtliche Vermögenswerte aufgeführt (exklusive allfälliger kommerzieller Anbieter).

Vermögen (SFr.)	2006		2005	
	1. Januar	31. Dezember	1. Januar	31. Dezember
<b>Total Vermögenswerte (Kanton St. Gallen):</b>	11'377'354	11'586'962	11'018'020	11'083'989

## KENNZAHLEN KANTON ST. GALLEN

Aus den vielen Statistikdaten werden im Folgenden für den Kanton St. Gallen aussagekräftige Kennzahlen generiert, die sich an den Vorgaben des Bundesamtes für Sozialversicherungen und des Spitexverbandes Schweiz orientieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Spitex-Kennzahlen der aktuellen Jahresstatistik 2006 im Vergleich mit den Vorjahreszahlen.

Tabelle 24: Spitex-Kennzahlen für den Kanton St. Gallen, in Anlehnung an Vorgaben durch das Bundesamt für Sozialversicherungen und durch den Spitexverband Schweiz.  
Alle Kennzahlen betreffen ausschliesslich die 67 gemeinnützigen Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen.

Spitex-Kennzahlen	Jahre	
	2006	2005
Geleistete Stunden	950'075 h	907'375 h
Verrechnete Stunden	670'115 h	660'826 h
Bruttokosten pro geleistete Stunde (SFr.)	49.8	49.3
Bruttokosten pro verrechnete Stunde (SFr.)	70.7	67.6
Auslastung (Verrechnete pro geleistete Stunden)	70.5%	72.8%
Einwohnerzahl Kanton St. Gallen	462'100	459'000
Kosten pro Einwohner (SFr.)	102.49	97.39
Kosten pro betreute Klient/in (SFr.)	4'248	4'019
Ertrag (SFr.) aus pflegerischen Leistungen (KLV) pro Klient/in (inkl. Doppelzählung)	2'182	2'113
Ertrag (SFr.) aus hauswirtschaftlichen Leistungen pro Klient/in (inkl. Doppelzählung)	1'546	1'512
Versorgungsdichte (Anzahl Vollzeitstellen auf 1'000 Einwohner/innen)	1.17%	1.13%
Nutzungsgrad (Anzahl Klient/innen pro Einwohner/in)	0.024	0.024

## KOSTENRECHNUNG KANTON ST. GALLEN

Mit der Jahresstatistik 2004 wurden erstmals für den Kanton St. Gallen Daten zur Kostenrechnung erhoben. Für die aktuellen Jahresstatistik 2006 wird vorderhand nur der Frage nachgegangen, ob und welche Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung) in den Spitex-Organisationen verwendet wird.

Tabelle 25: Daten zur Führung einer Betriebsbuchhaltung (Kostenrechnung) in den 67 Spitex-Organisationen im Kanton St. Gallen.  
Anzahl Spitex-Organisationen, nach Art der Betriebsbuchhaltung (Kanton St. Gallen, Berichtsjahr 2006, sowie entsprechende Zahlen in Klammern für das Vorjahr 2005).

Kostenrechnung ?	Spitex-Organisationen	
	Anzahl	Prozent
keine Kostenrechnung	42 (54)	62.7% (79.4%)
... nach Vorgaben SVS	17 (9)	25.4% (13.2%)
... nach anderen Vorgaben	8 (5)	11.9% (7.4%)
keine Angaben	0 (0)	0% (0%)